

Kraftwerke Linth-Limmern AG

Jahresbericht 2014/15



58. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Verwaltungsrat (Stand 30. September 2015)

Rolf W. Mathis, Niedergösgen, Präsident
Jörg Huwylar, Sarnen, Vizepräsident
Dr. Andrea Bettiga-Schiesser, Ennenda
Dr. Guy Bühler, Belmont-sur-Lausanne
Robert Marti, Riedern
Dr. Jürg Wädensweiler, Adliswil

Amtsperiode: Generalversammlung 2015 bis Generalversammlung 2016

Sekretärin des Verwaltungsrats

Ruth Kammerlander, Winterthur

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

Betriebsführung

Hans-Peter Zehnder, Axpo Power AG, Baden
Leiter Produktion, Division Hydroenergie

Örtliche Betriebsführung

Hanspeter Mohr, Kraftwerke Linth-Limmern AG, Linthal
Leiter Kraftwerksgruppe Linth-Limmern

Geschäftsführung

Dr. Jürg Wädensweiler, Axpo Power AG, Baden
Leiter Geschäftsführungen, Division Hydroenergie

Aktionäre

Axpo Power AG, Baden	Fr. 297 500 000	85%
Kanton Glarus	Fr. 52 500 000	15%

Generalversammlung

Die 57. ordentliche Generalversammlung fand am 25. März 2015 in Vättis statt. Dabei wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns genehmigt. Die Aktionäre erteilten den verantwortlichen Organen Entlastung.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurden Dr. Andrea Bettiga-Schiesser und Robert Marti als Vertreter des Kantons Glarus, Dr. Guy Bühler, Jörg Huwyler, Rolf W. Mathis und Dr. Jürg Wädensweiler als Vertreter der Axpo Power AG für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wählte die Generalversammlung neu die KPMG AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle.

Verwaltungsrat

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrats wurden erneut Rolf W. Mathis zum Präsidenten und Jörg Huwyler zum Vizepräsidenten ernannt.

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahrs zu drei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang sowie die Projekte orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie das Budget, die Mehrjahresplanung und die Risikobeurteilung.



Niederschläge und Zuflüsse

Die in Tierfehd/Linthal gemessene Niederschlagsmenge von 1 768,7 mm entspricht 97,9% der Durchschnittsmenge der 48 Vorjahre. Davon fielen im Sommer 47,1% und im Winter 52,9% an. Die folgenden Tabellen zeigen die saisonalen Zuflüsse zu den einzelnen Kraftwerksstufen.

Speicherzuflüsse	Zuflüsse in Mio. m ³	% des langjährigen Mittelwerts
Muttsee		
Winter	0,74	144,20
Sommer	4,47	113,50
Total	5,21	117,10
Limmernboden		
Winter	7,70	181,90
Sommer	77,00	106,30
Total	84,70	110,40

Laufwasserzuflüsse	Zuflüsse in Mio. m ³	% des langjährigen Mittelwerts
Hintersand		
Winter	25,82	166,70
Sommer	95,39	103,90
Total	121,21	113,00
Tierfehd/Linthal		
Winter	7,54	76,50
Sommer	35,96	99,00
Total	43,50	94,20

Vom Zufluss Hintersand wurden 28,01 Mio. m³ Wasser respektive 23,10% durch die Speicherpumpen dem Stausee Limmernboden zugeführt.

Aus dem Ausgleichsbecken Tierfehd wurden mit der Pumpturbine im Pumpspeicherwerk (PSW) Tierfehd 48,46 Mio. m³ Wasser in den Limmernsee gefördert.

Speicherseen

Muttsee	
Maximum (100%)	23,05 Mio. m ³
Füllungsgrad am 1. Oktober 2014	11,60%
Füllungsgrad am 30. September 2015	27,50%

Aufgrund der Arbeiten am Projekt Linthal 2015 wurde der Muttsee vollständig abgeseukt. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 ist der Wiederaufstau im Gange.

Stausee Limmernboden	
Maximum (100%)	92,10 Mio. m ³
Füllungsgrad am 1. Oktober 2014	79,80%
Füllungsgrad am 30. September 2015	89,50%
Minimum am 1. April 2015	0,10%
Maximum am 27. September 2015	91,60%

Energievorrat Stausee Limmernboden	
Maximum (100%)	242,80 Mio.
Füllungsgrad am 1. Oktober 2014	83,60%
Füllungsgrad am 30. September 2015	89,10%
Minimum am 1. April 2015	0,10%
Maximum am 27. September 2015	91,30%

Energiebilanz

Die Generatoren erzeugten im Berichtsjahr folgende Energiemengen:

	Winter Mio. kWh	Sommer Mio. kWh	Jahr Mio. kWh
Limmern	243,295	119,769	363,064
Hintersand	23,063	79,542	102,605
Linthal	36,020	39,888	75,908
Total	302,378	239,199	541,577

Die Gesamterzeugung betrug 117,60% des zehnjährigen Mittels (Mittelwert ohne PSW Tierfehd). Nach Abzug der Transformations- und Übertragungsverluste sowie unter Berücksichtigung der Ersatzenergielieferungen an die Axpo Power AG und an die SN Energie AG verblieben den Partnern 517,873 Mio. kWh. Davon waren 76,10% Speicher- und 23,90% Laufenergie.

Energie zur Verfügung der Abnehmer

	in Mio. kWh	in %
Axpo Power AG	493,644	95,30
SBB	24,229	4,70
Total	517,873	100,00

Energiebezug für den Pumpeneinsatz

	Hinter- sand Mio. kWh	PSW Tierfehd Mio. kWh	Total Mio. kWh
Axpo Power AG	46,660	147,871	194,531
SBB	2,379	7,230	9,609
Total	49,039	155,101	204,140

Das von der Kraftwerksstufe Hintersand in den Stausee Limmern geförderte Wasser ergab einen Energiezuwachs von 73,651 Mio. kWh.

Das aus dem Ausgleichsbecken Tierfehd via PSW Tierfehd dem Stausee Limmern zugeführte Wasser ergab einen Energiezuwachs von 127,846 Mio. kWh.

Der Energiezuwachs wurde den Abnehmern entsprechend dem Pumpeneinsatz gutgeschrieben.

Besucher

Im Rahmen der Besucherführungen "Projekt Linthal 2015" besichtigten im Geschäftsjahr 3 843 Personen die Baustelle in Tierfehd und die Kraftwerksanlagen.

Personal

Der Personalbestand umfasste am Ende der Berichtsperiode 56 (Vorjahr 55) Mitarbeitende mit 51,3 (Vorjahr 50,3) Pensen.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die zuverlässige Arbeit.

Vom 6. bis 17. Oktober 2014 fand planmässig im Kraftwerk Tierfehd an der Maschinengruppe 1 der Kraftwerkstufe Limmern, zusammen mit dem Lieferanten, die letzte Garantiekontrolle an den neuen Laufrädern statt. Dabei wurden keine Mängel festgestellt. Zusätzlich erfolgten an der Anlage die jährlichen Inspektionen und Wartungen.

Die beiden 50-kV-Freileitungen Linthal-Tierfehd 1 und 2 wurden durch eine neue 50/110-kV-Kabelleitung zwischen den Unterwerken Linthal und Tierfehd ersetzt. Die Inbetriebnahme erfolgte am 13. Oktober 2014. Während diesen Umlegungsarbeiten erfolgte die Energieableitung aus dem Kraftwerk Linthal über die neue 50/110-kV-Kabelleitung Linthal-Schwanden.

Vom 20. bis 22. Oktober 2014 wurde die geodätische Messung der Stauanlage Limmernboden durchgeführt. Die Anlage befindet sich in unverändert gutem Zustand.

Am 30. Oktober 2014 fanden zusammen mit Vertretern des Bundesamtes für Energie die Jahresinspektionen der Ausgleichsbecken Hintersand, Tierfehd Nord und Süd sowie Linthal statt. Bei allen vier Becken wurden keine Mängel festgestellt.

Am 19. November 2014 wurden die 7 km und 5 km langen Freispiegelstollen Wasserfassung Fätschbach 1–Obersand und Obersand–Stausee Limmernboden einer visuellen Inspektion unterzogen (Fünffjahreskontrolle). Die Stollen befinden sich in einem guten Zustand.

Während den zuflussschwachen Wintermonaten Januar und Februar 2015 wurden an den Turbinen- und Speicherpumpenanlagen der Laufstufe Hintersand wiederum die jährlich wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Zugunsten des Projekts Pumpspeicherwerk Limmern musste der Stausee Limmernboden von Anfang Februar bis Anfang Mai 2015 auf sehr tiefem Niveau gehalten werden (Füllungsgrad kleiner 0,2 %). Mit den Produktionsanlagen der Kraftwerkstufe Limmern wurde in diesem Zeitfenster der Hochwasserschutz für die Baustellen gewährleistet. Das zufließende Wasser wurde laufend verarbeitet.

Das Pumpspeicherwerk Tierfehd war vom 8. bis 30. April 2015 wie vorgesehen ausser Betrieb, um letzte Garantiearbeiten durch den Lieferanten auszuführen. Zusätz-

lich wurde dieses Zeitfenster für diverse elektrische Messungen am Motorgenerator und die periodischen Instandhaltungsarbeiten genutzt. Unter anderem erfolgte eine Endoskopie am Stützschaufelring, an den Laufrädern und an den Umlenkgehäusen.

Vom 1. bis 5. Juni 2015 wurde das Triebwassersystem Limmern für diverse geplante Wartungsarbeiten entleert. Der Hauptgrund lag in der Instandsetzung der Ultraschall-Durchflussmessungen bei der Sicherheitsklappe Limmern, bei der alle sechzehn Sensoren ausgewechselt werden mussten. Zudem musste in der Zuleitung zur Pumpturbine Tierfehd einer der vier Geber ersetzt werden.

Am 7. Juni 2015 führten starke Niederschläge im Einzugsgebiet der Kraftwerkstufen Hintersand und Tierfehd zu starken Ausschwemmungen und Geschiebeüberführungen auf der Sandalpstrasse sowie den Zufahrten zur Wasserfassung Sandbach und zum Stollenfenster Bärensüti. Diese Unwetterschäden wurden umgehend behoben.

Ebenfalls im Juni 2015 wurden zirka 1700 m³ Sedimente nach den Vorgaben des Kantons aus dem Ausgleichsbecken Hintersand gespült.

Im letzten Monat der Berichtsperiode wurden an den Maschinengruppen 2 und 3 der Kraftwerkstufe Limmern-Tierfehd die periodischen Instandhaltungsarbeiten ausgeführt.

Erneuerung der Generatoren im Kraftwerk Tierfehd, Stufe Limmern, Projekt GERLIM

Das Projekt beinhaltet den Ersatz der Generatoren samt Nebenanlagen der seit Betriebsaufnahme 1963/1964 in Betrieb stehenden drei Maschinengruppen der Kraftwerkstufe Limmern.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2014/2015 erfolgte der Umbau der zweiten Maschinengruppe Limmern 3.

Neue 380/220-kV-Nottransformation im Unterwerk Tierfehd

Bei der Planung des 380-kV-Netzanschlusses für das PSW Limmern wurde eine 380/220-kV-Transformation im Unterwerk Tierfehd in Betracht gezogen. Nach Abklärungen mit der Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid wurde diese 380/220-kV-Nottransformation mittels eines gebrauchten und revidierten 600-MVA-Transformators realisiert. Ende Oktober 2014 erfolgte wie geplant die Inbetriebnahme und am 11. Dezember 2014 die provisorische Übernahme des revidierten Transformators. Dieser Nottransformator kommt dann zum Einsatz, wenn eine der beiden Netzanbindungen vollständig ausser Betrieb ist oder aus Gründen der Netzsicherheit eine Koppelung notwendig wird.

Optimierung und Regulierung der Fernsteuerung und der automatischen Spannungshaltung der Axpo Kraftwerke, Projekt ORFEUS

Nach intensiven Funktionstests und einem neun Tage dauernden Probetrieb wurden die modifizierten Steuerungen der Anlagen der Kraftwerkstufen Limmern und Hintersand Ende Juni 2015 definitiv an die Energie- und Netzleitstelle Baden übergeben.

Erneuerung der Anlagen im Kraftwerk Linthal, Stufe Tierfehd

Vom 3. Oktober 2014 bis zum 19. Februar 2015 wurde die erste der beiden Maschinengruppen der Kraftwerk-

stufe Tierfehd–Linthal einer umfassenden Revision unterzogen. Der Generator wurde gereinigt, instand gesetzt und mit neuen Luft-/Wasserwärmetauschern ausgerüstet. Im Bereich der Turbine erfolgten an diversen Bauteilen Rissprüfungen und mechanische Bearbeitungen sowie der Einbau eines sanierten Laufrads.

Von Mitte bis Ende März 2015 war die Maschinengruppe 2 zwecks Garantiewerke am Kugelschieber-Servomotor ausser Betrieb. Im Werk des Lieferanten wurden die Kolbenstangendichtung modifiziert und mehrere Schmiermöglichkeiten nachgerüstet.

In der ehemaligen Freiluftschaltanlage des Unterwerks Linthal konnten bis zum Ende der Berichtsperiode die Bauarbeiten für den Standplatz des neuen, im Freien platzierten Maschinentransformators abgeschlossen werden.

Die Vergaben der Lieferungen und Leistungen für die Erneuerung der Leittechnik, der Energieableitungen und des Eigenbedarfs sowie für den Ersatz des Maschinentransformators sind erfolgt. Die Realisierung startet im Frühling des neuen Geschäftsjahrs 2015/16.



Linthal 2015

Das zurzeit grösste Ausbauprojekt im Bereich Wasserkraft in der Schweiz wird unter dem Namen "Linthal 2015" realisiert. Das neue, unterirdisch angelegte Pumpspeicherwerk (PSW) Limmern wird Wasser aus dem Limmernsee in den gut 600 m höher gelegenen Muttsee pumpen und bei Bedarf wieder zur Stromproduktion nutzen. Das neue Werk wird eine Pumpleistung und eine Turbinenleistung von je 1000 MW aufweisen. Damit erhöht sich die Turbinenleistung der Anlagen der Kraftwerke Linth-Limmern AG von heute rund 480 MW auf 1480 MW. Die Investitionskosten für dieses Grossprojekt betragen rund 2.1 Mia. Franken.

Ein wichtiger Meilenstein wurde im Oktober 2014 erreicht. Die rund 1000 m lange Staumauer konnte vollständig geschlossen und die Mauerkrone fertig betoniert werden. Im Sommer 2015 erfolgte die Instrumentierung der Staumauer mit den verschiedenen Messinstrumenten, die Fertigstellung des Wärterhauses sowie die Montage des Staumauer-Geländers. Zeitgleich wurde mit dem Rückbau der Bauinstallationen und des Camps auf der Muttenalp begonnen. Im Sommer 2016 ist der Erstaufstau des Muttsees und damit die Abnahme der Staumauer durch das Bundesamt für Energie vorgesehen.

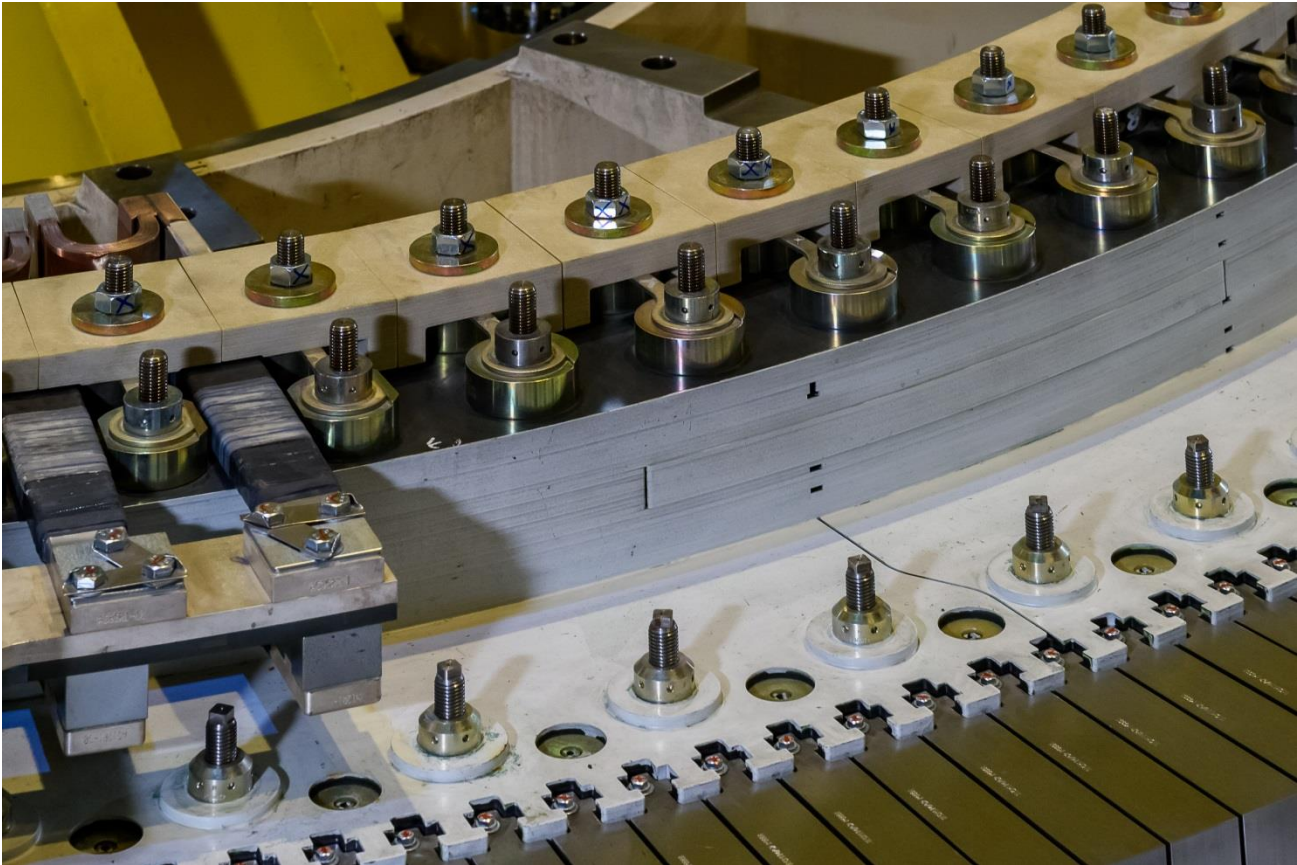
Ein weiterer Meilenstein im Projekt war die Teilfüllung des Triebwassersystems. Nachdem der Einbau der Stahlschützen in den Unterwasserstollen abgeschlossen war konnte dieser Bereich im Mai 2015 vom Stausee Limmernboden her geflutet werden. Im Anschluss an die Montage der ersten Drosselklappe in der Schieberkammer erfolgte schliesslich im Juni 2015 die Füllung des Oberwasserstollens und des ersten Druckschachts vom Muttsee her, indem die Dammbalken im Ein-/Auslaufbauwerk, welche zum frühzeitigen Aufstau des Sees gesetzt waren, entfernt wurden.

Die Panzerungs- und Injektionsarbeiten im zweiten Druckschacht konnten im Verlauf des Sommers ebenfalls abgeschlossen werden. Nach Beendigung der Korrosionsschutzarbeiten ist somit auch dieser Druckschacht im Frühling 2016 bereit, um mit Wasser gefüllt zu werden.

In der Maschinenkaverne konnten die Zweitbetonarbeiten bei allen vier Maschinengruppen abgeschlossen werden. Ende Mai 2015 wurde bei der Maschinengruppe

1 und im Juni 2015 bei der Maschinengruppe 2 der Rotor eingefahren. Anschliessend konnte die Montage der Maschinen fortgesetzt werden.

Der Netzanschluss des PSW Limmern, eine rund 17 km lange 380-kV-Freileitung zwischen Tierfehd und Sool, ist ein sehr wichtiges Element für das Projekt Linthal 2015. Die Inbetriebnahme des Netzanschlusses erfolgte termingerecht im Frühling 2015. Der Zu- und Abtransport des Stroms für das Pumpspeicherwerk Limmern ist somit sichergestellt.



Umfeld

Das abgeschlossene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der parlamentarischen Beratung der neuen Energiestrategie des Bundes. Als Erstrat befasste sich der Nationalrat im Dezember 2014 mit der Vorlage. Die zentrale Bedeutung der Wasserkraft für die künftige Versorgung war unbestritten. Die grosse Kammer anerkannte auch, dass im deutlich verschlechterten Marktumfeld mit anhaltend tiefen Preisen eine Produktionssteigerung auf 37.4 TWh im Jahr 2035 kaum erreicht werden kann. Sie beschloss deshalb, dass der Bund Investitionsbeiträge für neue Grosswasserkraftanlagen wie auch für die Erweiterung und Erneuerung kleinerer Anlagen gewähren können soll. Dafür sollen künftig rund 60 Mio. Franken pro Jahr aus den Fördermitteln für erneuerbare Energien bereitstehen.

Die vom Bund geförderten Anlagen sollen allerdings von einer Reduktion oder einem vollständigen Erlass des Wasserzinses profitieren können. Der Nationalrat erteilte dem Bundesrat den Auftrag, entsprechende Verhandlungen mit Kantonen und Energiewirtschaft aufzunehmen. Den Vorstoss hat der Ständerat noch nicht behandelt. Hingegen stimmte er in der Herbstsession 2015 den vom Nationalrat vorgeschlagenen Investitionsbeiträgen für Wasserkraftprojekte zu.

Keine Unterstützung wollte die grosse Kammer den bestehenden Kraftwerken zukommen lassen. Im Januar 2015 führte die Aufhebung des Euro-Mindestkurses allerdings zu einem weiteren, markanten Wertverlust der Wasserkraftproduktion. Die Energiekommission des Ständerates lud deshalb Vertreter der Elektrizitätswirtschaft zu Anhörungen ein und beauftragte das BFE mit der Prüfung verschiedener Massnahmen. Schliesslich entschied sie sich, Finanzhilfen für einzelne Kraftwerke, die einen Nettomittelabfluss ausweisen, in die Vorlage aufzunehmen. Die Unterstützung durch den Bund wird auf fünf Jahre befristet und kann nur gewährt werden, wenn die Eigentümer Sanierungsmassnahmen umsetzen und der Standortkanton den Wasserzins um rund 20% reduziert. Zur Finanzierung wird der Netzzuschlag innert Jahresfrist auf das Maximum von 2.3 Rp./kWh angehoben und von den Erträgen rund 120 Mio. Franken pro Jahr reserviert werden. Dieser Lösung hat der Ständerat im September 2015 zugestimmt.

Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 10.519 Mio. Franken oder 12,82% gesunken.

Die ECom hat am 13. August 2015 die anrechenbaren Netzkosten (Betriebs- und Kapitalkosten der damaligen Übertragungsnetzanlagen) für die Jahre 2009 bis 2014 inkl. Verzinsung bis 2015 verfügt. Die KLL erhält demnach 5.111 Mio. Franken Benutzungsgebühren für die überführen Anlagen. Dies ist der Hauptgrund für die Erhöhung des übrigen Betriebsertrags.

Für den Betrieb der Speicherpumpen wurde von der Axpo Power AG für 8.283 Mio. Franken Energie (Vorjahr 8.233 Mio. Franken) und vom Kanton Glarus, im Auftrag der SBB 0.785 Mio. Franken (Vorjahr 0 Franken) bezogen. Der Ansatz betrug unverändert 45 Franken pro MWh.

Die Instandhaltungsaufwendungen verzeichneten bei der Position Material und Fremdleistungen eine Kostensenkung von 1.650 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Die grössten Projekte waren die Analyse des Tiefstaus des Stausees und die Überwachung der Felsinstabilität.

Der Anstieg des Personalaufwands um 0.403 Mio. Franken ist hauptsächlich durch die Erhöhung des durchschnittlichen Personalbestands im Zusammenhang mit dem PSW Limmern von 46,2 auf 51,8 Pensen zu erklären.

Aufgrund einer Steuergesetzesänderung im Jahr 2014 ist die KLL seit dem Geschäftsjahr 2013/14 verpflichtet, auch Kapitalsteuern zu bezahlen. Die entsprechenden Kapitalsteuern sind für beide Jahre (2013/14: 0.730 Mio. Franken und 2014/15 0.932 Mio. Franken) gebucht. Demgegenüber sind die Wasserrechtsabgaben hauptsächlich durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Abgrenzungen aus den Vorjahren um 1.202 Mio. Franken tiefer ausgefallen.

Das Finanzergebnis verbessert sich um 0.228 Mio. Franken. Grund dafür ist hauptsächlich der Wegfall der im letzten Jahr für die Erhöhung des Aktienkapitals bezahlten Emissionsabgabe von 1.500 Mio. Franken und der um 2.347 Mio. Franken höhere Ertrag aus Bauzinsen. Für die im Berichtsjahr getätigten Investitionen in

Sachanlagen im Umfang von 296.2 Mio. Franken (davon 244.7 Mio. Franken PSW Limmern) wurde die Finanzierung wie folgt geregelt:

Am 9. September 2015 wurde eine Obligationenanleihe von 170 Mio. Franken zu 0,500% mit einer Laufzeit von 6 Jahren aufgenommen, der Rest konnte aus den bisherigen Kapitalaufnahmen finanziert werden.

Die höhere Jahresproduktion und die tieferen Jahreskosten hatten zur Folge, dass der Kilowattstunden-Preis der abgegebenen Energie von 30.13 Rappen auf 13.82 Rappen sank.

Ausblick

Von verschiedener Seite werden die Mängel des beschlossenen Unterstützungsmodells kritisiert. Insbesondere der grosse Aufwand bei der Umsetzung, der Ausschluss der Partnerwerke und die Nichtberücksichtigung bestimmter Kostenblöcke werden bemängelt. Zudem wehren sich die Kantone gegen die von ihnen verlangte Wasserzinsreduktion. Die Differenzbereinigung zwischen den beiden Räten dürfte deshalb weiterhin von der Suche nach einer Lösung für die bestehenden Wasserkraftwerke beherrscht werden.

Die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft bleiben schwierig. Mit der Umsetzung der Restwasserbestimmungen und mit neuen Auflagen des Landschafts- und Umweltschutzes drohen Mehrkosten und Minderproduktion, obwohl mit der Energiestrategie Schutz- und Nutzungsinteressen gleichgestellt werden sollen. Und schliesslich erschweren die Einführung nationaler Kapazitätsmärkte in den Nachbarländern sowie das derzeit unklare Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU den Zugang der Wasserkraft zu den europäischen Märkten.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2014/15 CHF	2013/14 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	71 559 674	82 078 398
Aktiviert Eigenleistungen		118 582	93 571
Übriger Betriebsertrag	2	8 024 682	3 170 764
Gesamtleistung		79 702 938	85 342 733
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 9 259 773	- 8 421 748
Material und Fremdleistungen	4	- 3 166 934	- 5 225 520
Personalaufwand		- 6 375 205	- 5 972 443
Abschreibungen	5	-10 319 718	- 12 143 483
Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern	6	- 6 362 958	- 5 191 930
Übriger Betriebsaufwand	7	- 1 801 799	- 1 694 240
Betriebsaufwand		- 37 286 387	- 38 649 364
Betriebliches Ergebnis		42 416 551	46 693 369
Finanzertrag	8	21 800 953	19 046 524
Finanzaufwand	9	- 57 691 986	- 55 165 872
Ordentliches Ergebnis		6 525 518	10 574 021
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	44 165	- 35 242
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		0	621 764
Ergebnis vor Ertragssteuern		6 569 683	11 160 543
Ertragssteuern		- 1 042 683	- 1 949 543
Jahresgewinn	11	5 527 000	9 211 000

Bilanz

	Anmerkung	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
Aktiven			
Betriebsanlagen		275 642 388	275 038 432
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		5 406 528	5 574 029
Unbebaute Grundstücke betrieblich		1 483 736	1 513 776
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		193 867	197 306
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		14 559	14 559
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen		1 880 613 818	1 639 957 447
Betriebs- und Geschäftsausstattung		965 625	1 038 766
Sachanlagen	12	2 164 320 521	1 923 334 315
Finanzanlagen	13	6 427 822	0
Immaterielle Anlagen	14	160 642 123	160 670 420
Total Anlagevermögen		2 331 390 466	2 084 004 735
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	42 726 374	4 423 522
Kurzfristige Finanzforderungen	16	294 241 826	419 326 148
Übrige Forderungen		1 797 939	4 610 135
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	53 920 955	13 036 005
Flüssige Mittel		40 440	114 195
Total Umlaufvermögen		392 727 534	441 510 005
Total Aktiven		2 724 118 000	2 525 514 740

Bilanz

	Anmerkung	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
Passiven			
Aktienkapital	18	350 000 000	350 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve		8 995 000	8 534 000
Bilanzgewinn		5 527 000	9 211 000
Total Eigenkapital		364 522 000	367 745 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	2 075 000 000	2 090 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	20	0	6 200
Total langfristiges Fremdkapital		2 075 000 000	2 090 006 200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	7 117 147	14 330 285
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	175 000 000	540
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3 454 365	2 258 016
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	99 024 488	51 174 699
Total kurzfristiges Fremdkapital		284 596 000	67 763 540
Total Fremdkapital		2 359 596 000	2 157 769 740
Total Passiven		2 724 118 000	2 525 514 740

Eigenkapitalnachweis

Entwicklung des Eigenkapitals in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve *)	Bilanz-gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.10.2013	200 000	8 270	5 264	213 534
Aktienkapitalerhöhung	150 000			150 000
Zuweisung allgemeine Reserve		264	- 264	0
Dividendenausschüttung			- 5 000	- 5 000
Jahresgewinn 2013/14			9 211	9 211
Eigenkapital 30.9.2014	350 000	8 534	9 211	367 745
Eigenkapital 1.10.2014	350 000	8 534	9 211	367 745
Zuweisung allgemeine Reserve		461	- 461	0
Dividendenausschüttung			- 8 750	- 8 750
Jahresgewinn 2014/15			5 527	5 527
Eigenkapital 30.9.2015	350 000	8 995	5 527	364 522

*) Die Allgemeine Reserve wurde ausschliesslich aus Gewinnen geäufnet

Geldflussrechnung

	Anmerkung	2014/15 CHF	2013/14 CHF
Jahresgewinn		5 527 000	9 211 000
Abschreibungen betrieblich		10 319 717	12 143 483
Abschreibungen betriebsfremd		3 439	87 200
Veräusserungsgewinne/-verluste auf Anlagevermögen		0	- 621 764
Übrige nicht cashwirksame Positionen		- 6 200	- 54 882
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		- 38 302 852	- 4 212 949
Veränderung Übrige Forderungen		2 812 196	9 429 988
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		- 5 544 092	5 196 609
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		- 7 213 138	- 15 154 239
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 196 349	48 193
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		47 849 789	8 183 773
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		16 642 208	24 256 412
Investitionen Sachanlagen		- 296 240 690	- 309 091 476
Devestitionen Sachanlagen		3 461 136	657 327
Investitionen Finanzanlagen		0	0
Devestitionen Finanzanlagen		0	1
Investitionen Immaterielle Anlagen		- 270 191	0
Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen		125 084 322	- 260 777 697
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 167 965 423	- 569 211 845
Einzahlungen aus Aufnahmen von Anleihen		170 000 000	400 000 000
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		- 10 000 000	0
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		- 540	540
Einzahlung aus Kapitalerhöhungen		0	150 000 000
Dividendenauszahlung		- 8 750 000	- 5 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		151 249 460	545 000 540
Veränderung Flüssige Mittel		- 73 755	45 107
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		114 195	69 088
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	24	40 440	114 195

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als nahe stehende Personen gelten alle im Anhang unter "Transaktionen mit nahe stehenden Personen" aufgeführten Gesellschaften und öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	30-80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	10-30 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	15-60 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10-15 Jahre
Grundstücke	Fallweise
Gebäude	30-60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 33 Jahren beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

Finanzanlagen

Die Darlehensforderungen, welche Guthaben gegenüber Dritten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten, sind zu Nominalwerten eingesetzt. Bei den Wertschriften handelt es sich um Aktien mit geringer Beteiligungsquote. Sie sind höchstens zum Anschaffungs- oder niedrigeren Tageswert bewertet.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Umlaufvermögen

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten das Postguthaben. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Fremdkapital

Abgetretene Nutzungsrechte

Es handelt sich um einmalige Zahlungen von Dritten für abgetretene Rechte zur Nutzung unserer Anlagen. Die Auflösungsdauer von Anlagen-Erstellungskostenbeiträgen Dritter entspricht der Nutzungsdauer der entsprechenden Betriebsanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrags wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Personalvorsorge

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Gesellschaft bezahlt feste Beiträge und ist keine Verpflichtungen für weitergehende Beiträge eingegangen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2014/15 CHF	2013/14 CHF
1 Jahreskosten zu Lasten der Partner		
Jahreskosten Axpo Power AG, Baden	61 400 452	69 765 438
Jahreskosten Kanton Glarus, Glarus	10 159 222	12 312 960
Total	71 559 674	82 078 398
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	61 400 452	69 765 438
Gegenüber Dritten	10 159 222	12 312 960
Die Jahreskosten sind von den Aktionären analog ihres Aktienkapitalanteils zu tragen.		
Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicherpumpen, welcher gemäss den effektiven Lieferungen an die Partner zurückverrechnet wird.		
2 Übriger Betriebsertrag		
Nahe stehende Personen	684 592	1 041 226
Dritte	7 340 090	2 129 538
Total	8 024 682	3 170 764
3 Energie- und Netznutzungsaufwand		
Nahe stehende Personen	8 474 306	8 421 748
Dritte	785 467	0
Total	9 259 773	8 421 748
4 Material und Fremdleistungen		
Nahe stehende Personen	571 466	604 173
Dritte	2 595 468	4 621 347
Total	3 166 934	5 225 520

Anhang

	2014/15 CHF	2013/14 CHF
5 Abschreibungen		
Betriebliche Sachanlagen	10 021 229	11 911 736
Nutzungsrechte	298 489	231 747
Total	10 319 718	12 143 483
6 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern		
Wasserzinsen	2 250 505	2 273 002
Wasserwerksteuer	2 401 856	2 868 089
Übrige Konzessionsabgaben	48 597	47 839
Kapital- und sonstige Steuern	1 662 000	3 000
Total	6 362 958	5 191 930
7 Übriger Betriebsaufwand		
Nahe stehende Personen	1 576 857	1 503 421
Dritte	224 942	190 819
Total	1 801 799	1 694 240
8 Finanzertrag		
Zinserträge	953 034	541 197
Aktivierte Zinsen auf Baufinanzierungen	20 844 167	18 497 007
Diverse Finanzerträge	3 621	8 203
Fremdwährungsgewinne	131	117
Total	21 800 953	19 046 524
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	276 597	265 495
Gegenüber Dritten	21 524 356	18 781 029
<p>Die aktivierten Zinsen auf Baufinanzierungen werden für das Projekt PSW Limmern auf dem durchschnittlichen Anlagewert zu den angenommenen Zinssätzen für die Laufzeit bis Projektende berechnet. Bei den übrigen Projekten wird der Bauzins auf dem effektiven Anlagewert mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 2,0% berechnet.</p>		

	2014/15 CHF	2013/14 CHF
9 Finanzaufwand		
Obligationen- und Darlehenszinsen	55 357 910	51 925 167
Zinsen auf kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	394 900	874
Übriger Finanzaufwand	1 939 176	3 239 831
Total	57 691 986	55 165 872
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	623 000	903 058
Gegenüber Dritten	57 068 986	54 262 814
10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand		
Liegenschaftenertrag	- 73 129	- 90 203
Liegenschaftenaufwand	25 525	38 245
Abschreibungen auf Liegenschaften	3 439	87 200
Total	- 44 165	35 242
11 Jahresgewinn	5 527 000	9 211 000
<p>Art. 25 der Statuten bestimmt, dass die Dividende aufgrund der durchschnittlichen Rendite der 10-jährigen CH-Bundesobligationen während des Geschäftsjahrs plus 150 Basispunkte (1,5%), gerundet auf das nächste halbe Prozent berechnet wird. Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen CH-Bundesobligationen betrug im Berichtsjahr 0,1%. Zur Erfüllung der statutarischen Verpflichtung sind 5.25 Mio. Franken für die Dividendenausschüttung und 277 000 Franken für die Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve erforderlich.</p>		

Anhang

12 Sachanlagen

	Betriebs- anlagen (inkl. Re- servema- terial)	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	Total Sachan- lagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowert 1.10.2013	551 779.1	6 243.7	1 916.7	2 679.5	14.5	2 014.5	1 335 327.1	1 899 975.1
Zugänge (Investitionen)							308 408.9	308 408.9
Abgänge	- 2 661.5			- 573.7		- 139.3		- 3 374.5
Umbuchungen	3 011.8	337.5				429.3	- 3 778.6	0.0
Bruttowert 30.9.2014	552 129.4	6 581.2	1 916.7	2 105.8	14.5	2 304.5	1 639 957.4	2 205 009.5
Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2013	- 268 142.7	- 845.8	- 375.5	- 2 359.2	0.0	- 1 291.9		- 273 015.1
Abschreibungen 2013/14	- 11 609.8	- 161.3	- 27.5	- 87.2		- 113.1		- 11 998.9
Abgänge	2 661.5			538.0		139.3		3 338.8
Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2014	- 277 091.0	- 1 007.1	- 403.0	- 1 908.4	0.0	- 1 265.7		- 281 675.2
Nettowerte 1.10.2013	283 636.4	5 397.9	1 541.2	320.3	14.5	722.6	1335 327.1	1 626 960.0
Nettowerte 30.9.2014	275 038.4	5 574.1	1 513.7	197.4	14.5	1 038.8	1639 957.4	1 923 334.3
Bruttowert 1.10.2014	552 129.4	6 581.2	1 916.7	2 105.8	14.5	2 304.5	1 639 957.4	2 205 009.5
Zugänge (Investitionen)						32.8	296 240.7	296 273.5
Abgänge	- 46 143.5					- 32.8		- 46 176.3
Umbuchungen	55 533.0					51.3	- 55 584.3	0.0
Bruttowert 30.9.2015	561 518.9	6 581.2	1 916.7	2 105.8	14.5	2 355.8	1 880 613.8	2 455 106.7
Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2014	- 277 091.0	- 1 007.1	- 403.0	- 1 908.4	0.0	- 1 265.7		- 281 675.2
Abschreibungen 2014/15	- 9 699.3	- 167.5	- 30.0	- 3.5		- 124.5		- 10 024.8
Abgänge	913.7							913.7
Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2015	- 285 876.6	- 1 174.6	- 433.0	- 1 911.9	0.0	- 1 390.2		- 290 786.3
Nettowerte 1.10.2014	275 038.4	5 574.1	1 513.7	197.4	14.5	1 038.8	1 639 957.4	1 923 334.3
Nettowerte 30.9.2015	275 642.3	5 406.6	1 483.7	193.8	14.5	965.6	1 880 613.8	2 164 320.4

	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
Brandversicherungswerte (ohne wasserbauliche Anlagen und Freileitungsnetz)	320 477 000	320 223 401
13 Finanzanlagen		
Die Finanzanlagen bestehen aus einem Aktivdarlehen an Swissgrid über 3 461 136 Franken und einer Beteiligung von 2 966 686 Franken an Swissgrid.	6 427 822	0

14 Immaterielle Anlagen Nutzungsrechte	Anlagebe- nutzungs- rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Wasser- rechtskon- zessionen für den Betrieb der eigenen Anlagen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	noch nicht abgerechnete Nutzungs- rechte TCHF	Total Immate- rielle Anlagen TCHF
	Bruttowerte 1.10.2013	5 722.3	6 064.9	742.6	155 171.9
Zugänge (Investitionen)				682.5	682.5
Abgänge					
Umbuchungen					
Bruttowerte 30.9.2014	5 722.3	6 064.9	742.6	155 854.4	168 384.2
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2013	- 1 212.4	- 5 527.0	- 742.6		- 7 482.0
Abschreibungen 2013/14	- 214.4	- 17.4			- 231.8
Abgänge					
Umbuchungen					
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2014	- 1 426.8	- 5 544.4	- 742.6		- 7 713.8
Nettowerte 1.10.2013	4 509.9	537.9	0	155 171.9	160 219.7
Nettowerte 30.9.2014	4 295.5	520.5	0	155 854.4	160 670.4
Bruttowerte 1.10.2014	5 722.3	6 064.9	742.6	155 854.4	168 384.2
Zugänge (Investitionen)				270.2	270.2
Abgänge					
Umbuchungen					
Bruttowerte 30.9.2015	5 722.3	6 064.9	742.6	156 124.6	168 654.4
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2014	- 1 426.8	- 5 544.4	- 742.6		- 7 713.8
Abschreibungen 2014/15	- 281.1	- 17.4			- 298.5
Abgänge					
Umbuchungen					
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2015	- 1 707.9	- 5 561.8	- 742.6		- 8 012.3
Nettowerte 1.10.2014	4 295.5	520.5	0.0	155 854.4	160 670.4
Nettowerte 30.9.2015	4 014.4	503.1	0.0	156 124.6	160 642.1

Anhang

	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	0	470 476
Gegenüber Dritten	42 726 374	3 953 046
Total	42 726 374	4 423 522
16 Kurzfristige Finanzforderungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen: Kontokorrent-Forderung Axpo Holding AG	294 241 826	419 326 148
17 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Finanzierungskosten	11 410 271	12 825 576
Swissgrid	41 039 602	0
Diverse	1 471 082	210 429
Total	53 920 955	13 036 005
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	15 883	0
Gegenüber Dritten	53 905 072	13 036 005
18 Aktienkapital		
Es besteht aus 35 000 Namenaktien zu nominal 10 000 Franken.	350 000 000	350 000 000
Es sind beteiligt:		
15% Kanton Glarus, Glarus		
85% Axpo Power AG, Baden		
19 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleiheobligationen		
– 3,375% Laufzeit: 6.6.2008 bis 6.6.2016 (Umgl. kurzfr. FK)	0	150 000 000
– 2,750% Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	200 000 000	200 000 000
– 2,125% Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2017	200 000 000	200 000 000
– 2,750% Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	200 000 000	200 000 000
– 2,875% Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	125 000 000	125 000 000
– 2,875% Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	150 000 000	150 000 000
– 3,000% Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	200 000 000	200 000 000
– 3,000% Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	160 000 000	160 000 000
– 2,375% Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	130 000 000	130 000 000
– 1,250% Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	270 000 000	270 000 000
– 0,500% Laufzeit: 9.9.2015 bis 9.9.2021	170 000 000	0
Total	1 805 000 000	1 785 000 000

	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
Darlehensverbindlichkeiten		
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	160 000 000	195 000 000
Restlaufzeit über 5 Jahre	110 000 000	110 000 000
Total	270 000 000	305 000 000
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 075 000 000	2 090 000 000
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	10 000 000	20 000 000
Gegenüber Dritten	2 065 000 000	2 070 000 000

20 Abgetretene Nutzungsrechte

	Abgetretene Anlagebenut- zungsrechte gegenüber nahe stehen- den Personen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehen- den Per- sonen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nu- zungs- rechte TCHF	Total Immaterielle Anlagen TCHF
Bruttowerte 1.10.2013	132.3	836.5	0.0	968.8
Zugänge				
Abgänge		- 85.1		- 85.1
Umbuchungen				
Bruttowerte 30.9.2014	132.3	751.4	0.0	883.7
Kumulierte Auflösung 1.10.2013	- 84.2	- 823.5		- 907.7
Auflösung	- 48.1	- 6.8		- 54.9
Abgänge		85.1		85.1
Umbuchungen				
Kumulierte Auflösung 30.9.2014	- 132.3	- 745.2	0.0	- 877.5
Nettowerte 1.10.2013	48.1	13.0	0.0	61.1
Nettowerte 30.9.2014	0.0	6.2	0.0	6.2
Bruttowerte 1.10.2014	132.3	751.4	0.0	883.7
Zugänge				
Abgänge				
Umbuchungen				
Bruttowerte 30.9.2015	132.3	751.4	0.0	883.7
Kumulierte Auflösung 1.10.2014	- 132.3	- 745.2	0.0	- 877.5
Auflösung		- 6.2		- 6.2
Abgänge				
Umbuchungen				
Kumulierte Auflösung 30.9.2015	- 132.3	- 751.4	0.0	- 883.7
Nettowerte 1.10.2014	0.0	6.2	0.0	6.2
Nettowerte 30.9.2015	0.0	0.0	0.0	0.0

Anhang

	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	61 522	0
Gegenüber Dritten	7 055 625	14 330 285
Total	7 117 147	14 330 285
22 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Darlehen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	10 000 000	540
Gegenüber Dritten	15 000 000	
Anlehensobligationen (fällig innert 1 Jahr)	150 000 000	
Total	175 000 000	540
23 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Aufgelaufene Jahreskosten	22 560 326	1 513 602
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	4 661 276	4 541 461
Steuern	1 818 238	633 536
Schuldzinsen	21 675 717	21 618 629
Swissgrid	32 754 394	0
Diverses	15 554 537	22 867 471
Total	99 024 488	51 174 699
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	18 601 548	4 195 451
Gegenüber Dritten	80 422 940	46 979 248
24 Flüssige Mittel		
Der Fonds flüssige Mittel besteht aus Postguthaben.		

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14		2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen						555.5	589.0	555.5	589.0
Vorsorgeeinrichtungen mit Über-/Unterdeckungen									
Total						555.5	589.0	555.5	589.0

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammeleinrichtung, der die Kraftwerke Linth-Limmern AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2014 abgeschlossen (Vorjahr: 31. Dezember 2013).

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen des Gründungs- bzw. Partnervertrags oder der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 18 Aufgeführten.

Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Das Organisationsreglement wurde entsprechend ausgestaltet. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einer Risikomanagement-Politik festgehalten, die vom Verwaltungsrat am 22. September 2008 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken.

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, welches vom Verwaltungsrat letztmals am 15. September 2015 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet.

Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2015 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 11. Januar 2016 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom zuständigen Organ der Kraftwerke Linth-Limmern AG genehmigt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.

Gewinnverwendung 2014/15

Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2014/15 CHF	2013/14 CHF
Einlage in die allgemeine gesetzliche Reserve	277 000	461 000
Ausrichtung einer Dividende von 1,5% (Vorjahr 2,5%) auf dem Aktienkapital von 350 Mio. Franken	5 250 000	8 750 000
Total	5 527 000	9 211 000

Linthal, 11. Januar 2016

Namens des Verwaltungsrats:

Der Präsident:
Rolf W. Mathis

Die Sekretärin:
Jasmin Indermaur

**KPMG AG****Audit**Badenerstrasse 172
CH-8004 ZürichPostfach 1872
CH-8026 ZürichTelefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang auf den Seiten 15 bis 31 des Geschäftsberichtes, für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 12. Januar 2015 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Daniel Haas
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*



Beatriz Vazquez
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 11. Januar 2016

Kraftwerke Linth-Limmern AG

Postfach Axpo | 5401 Baden

T +41 56 200 31 11 | F +41 56 200 37 55 | www.axpo.com

